

# Positives aus der Bildungspolitik...

**Beitrag von „Schantalle“ vom 20. Oktober 2016 20:08**

@[Claudius](#), deine Definition von Toleranz ist m.E. schon nicht stimmig, wie kann man jd. ggü. tolerant sein, während man sich angewidert abwendet und Verachtung empfindet? Ist Toleranz nicht bereits die Achtung einer anderen Einstellung? Was du beschreibst ist vielleicht eher die Abwesenheit von kriminellen Handlungen.

## Zitat von Claudius

Was genau bedeutet es dann einen Menschen zu "akzeptieren", der einen Lebensstil pflegt, den man als unmoralisch und verwerflich empfindet?

Zum Beispiel mit ihm hier zu diskutieren?

Ich kann z.B. seltsam finden, mit welcher Überzeugung du Leute ablehnst, die mit beiden Geschlechtern auf die Welt gekommen sind oder in gleichgeschlechtlichen Partnerschaften leben. Das ist aber dein Verhalten, oder eben deine Überzeugung, die ich nicht nachvollziehen kann. Deswegen finde ich aber dich nicht abstoßend. Ich kenne dich ja nicht mal! Und ich gehe fest davon aus, dass du aus mehr bestehst, als aus dieser Einstellung.

Anders gesagt, meine MitbürgerInnen können meine Ohrläppchen hässlich, mich doof, meine Meinung zu irgendwas falsch und mein Sexualleben pervers finden. Ich habe aber ein Recht darauf, von ihnen akzeptiert zu werden, darunter verstehe ich, dass man mich unter Wahrung der Menschenrechte behandelt. Dazu gehören halt wieder so undefinierte Begriffe, wie "Würde", "Ehre", "Ruf".

Mal eine ganz allgemeine Frage: Kann man eigentlich selber ein erfülltes Sexleben haben und gleichzeitig anderen ihres missgönnen? Der arme Pastor Ted.